



Leseprobieren

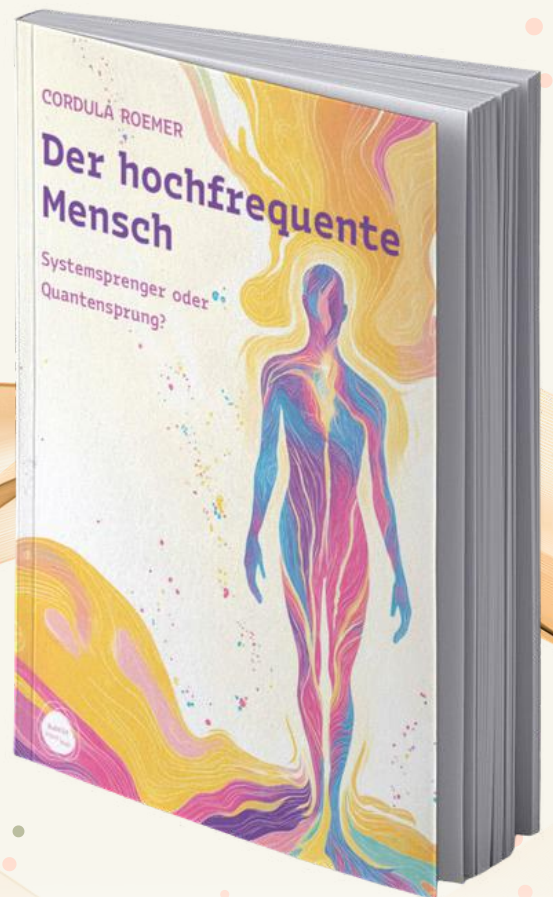
leseleborP

Bücher & Texte für die
feinfühlige Seele

Dein Freebie

Auszüge aus:

Der hochfrequente Mensch
Systemsprenger oder
Quantensprung?



[BUBBLE YOUR HUB](#)

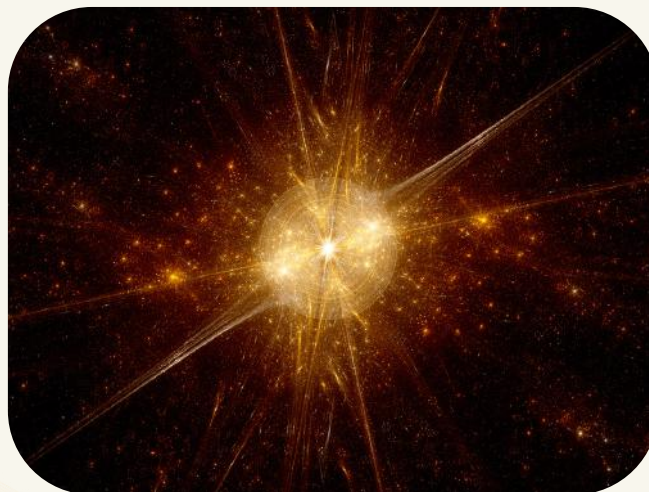
[CORDULA ROEMER](#)

[DER KONGRESS](#)

Der Hochfrequente Mensch

Systemsprenger oder Quantensprung?

In uns allen steckt ein Stück
Schöpfungsgeschichte.
Jeder hat seinen eigenen Urknall.
Ernst Ferstl



Freebie-Inhalts Verzeichnis

1. Einstieg	03
2. Nächster Schritt	04
3. Teil I - Die Hypothese	05
4. Teil II - Der Systemsprenger	08
5. Teil III - Der Quantensprung	13
6. Ausblick	16
7. Für wen dieses Buch?	17
8. Inhaltsverzeichnis	18
9. Die Autorin	19
10. Kontakt & mehr	20



Nächster Schritt

Genug ist genug

Seit 2009 arbeite ich mit und für hochsensible und hochbegabte Menschen. In dieser Zeit mehrten sich die Bezeichnungen und Kategorien von Menschen, die mit unterschiedlich ausgeprägten Feinfühligkeiten ausgestattet sind. Diese Fülle machte mich stutzig und ich begab mich auf die Suche, was denn das Bindeglied all dieser Menschen ist, denn eines wurde mir immer deutlicher:

Gerade in ihrer Sensorik und Emotionalität zeigten diese Menschen auffallende Ähnlichkeiten und Parallelen.

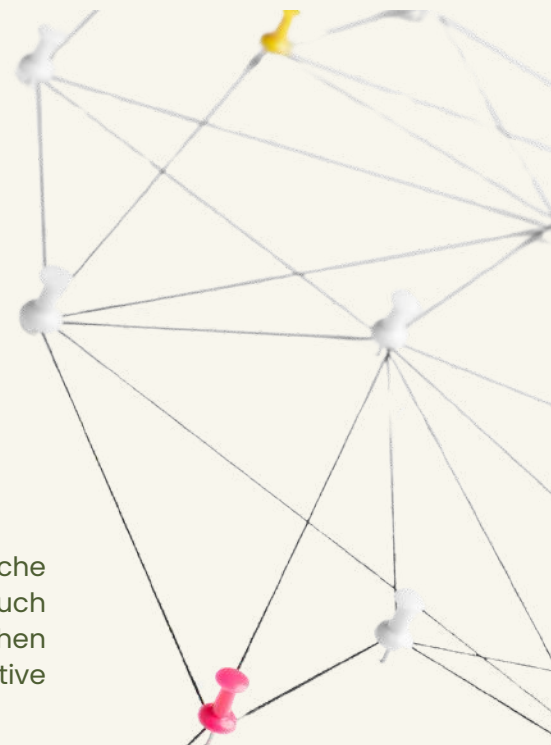
Ich fand ein Bindeglied. Meine Hypothese hierzu und meine angrenzenden Überlegungen sind die Basis dieses Buches.

Meer braucht mehr

Aber es geht noch weiter. Nicht nur, dass es eine spezifische gemeinsame Basis zwischen all diesen Menschen gibt. Sie tragen auch ein unsichtbares Wissen in sich, welches bei vielen anderen Menschen im Laufe der Jahre und Jahrhunderte durch destruktive Lebensstrukturen verschütt gegangen ist -

das universelle Wissen um das Mensch-Sein.

Nun wendet sich das Blatt, die Menschheit befindet sich in einem epochalen Wandel, in dem wir uns wieder an unsere eigentlichen Kräfte und Aufgaben erinnern dürfen. An dieser Stelle treten die *Hochfrequenten Menschen* mit ihrem inneren Wissen auf den Plan und können uns - sofern wir dies zulassen - wichtige Impulse für unsere Zukunft geben. Denn eine ihrer Gaben ist die Verbindung zu jenen Räumen jenseits unserer physischen Realität, jenen Raum, den die Quantenphysiker das Meer der Möglichkeiten nennen.



Teil 1 - Die Hypothese



Vielfalt - wo ist die Verbindung?

(...) Was ist also das Bindeglied, welches der gemeinsame Nenner zwischen all dem, was dort in immer neue Kategorie fragmentiert wurde?

So begann ich das Themenfeld der Veranlagungen unter einem neuen Blickwinkel zu beobachten und zu analysieren: Was verbindet Hochsensibilität und Hochbegabung? Was ist die Übereinstimmung zwischen einem Scanner und einem Empathen, was das Gemeinsame zwischen einem hellsehenden und einem neurodiversen Menschen?

Irgendwann fiel es mir wie Schuppen von den Augen: Allen ist eine ganz bestimmte und sehr zentrale menschliche Ausstattung zueigen, nämlich ein ausgeprägtes sensorisches System. Inspiratorin meiner Gedankengänge war hierbei die Psychologin Andrea Brackmann mit ihrem Buch *Jenseits der Norm - hochbegabt und hoch sensibel?* Sie schlug bereits 2005 eine Brücke zwischen Hochbegabung und Hochsensibilität. Ausgehend davon, dass hochbegabte Menschen kognitive Informationen aufgrund bestimmter Fähigkeiten des Gehirns schneller und komplexer verarbeiten können, schlussfolgerte sie:

Es ist daher nur schlüssig anzunehmen, dass Hochbegabte Reize aller Art intensiver und komplexer verarbeiten. (Andrea Brackmann)

Mit ihrer so einfachen wie bestechenden Überlegung 'Wo viel Ausdruck und Leistung möglich ist, muss zuvor viel Information ins System aufgenommen und verarbeitet worden sein' weist sie auf jene sensorische Gemeinsamkeit hin, auf die ich mich in diesem Buch beziehen werde. Anschließend beschreibt sie die zentralen Merkmale der Hochsensibilität, auch wenn sie diese nicht so bezeichnet und sich auch nicht auf Elaine Aron bezieht. Könnte es also sein, dass auch bei all den anderen Phänomenen, von Empathen bis Regenbogenmenschen, von Hochsensiblen bis Hochbegabten, ähnliche Parallelen im Hintergrund existierten? Mein Forschergeist war noch nicht zufrieden und wollte weiter. Die nächste Ecke weckte meine Neugier mit der Frage:



**Wo Trennung existiert,
ist die Verbindung nicht weit.**

Was führt dazu, dass diese feinfühligke Sensorik nur bei manchen Menschen so ausgeprägt ist, bei anderen aber nicht? Was sind dabei die bestimmenden Faktoren?



Teil 1 - Die Hypothese

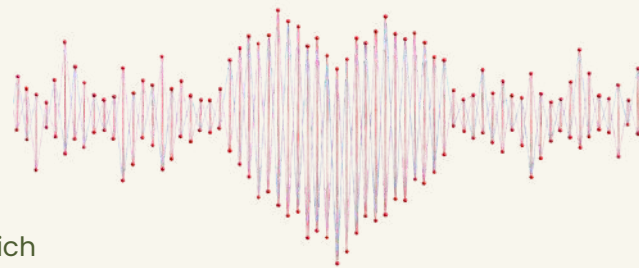
Die Aussage, dass es als Veranlagung erblich bedingt sei, war mir zu kurz gegriffen. Schließlich gibt uns die Epigenetik inzwischen ja andere Erklärungsmodelle menschlicher Entwicklung und Evolution an die Hand. Zwangsläufig näherte ich mich nun größeren und ins metaphysische Feld ragenden Überlegungen.

Um Antworten auf meine Fragen zu finden, warf ich einen Blick in die Quantenphysik. Nicht dass ich in diesem Metier bewandert wäre, aber ich fand dort Anregungen, die mich auf meiner gedanklichen Suche nach dem Bindeglied inspirierten. Der Ansatz, alles in unserem Universum bestehe in seinem Ursprung aus Schwingung und Frequenz, bestätigt inzwischen auch die neurowissenschaftliche Forschung. Wenn nun alles Existierende Schwingung ist, was genau sorgt dann im Hintergrund einer Hochsensibilität, einer Neurodiversität oder einer ausgeprägten Vielseitigkeit für die so sensible und offenbar verbindende Sensorik feinfühligere Menschen? Es müsste nicht nur die Schwingung an sich, sondern vor allem die Frequenz der Schwingung sein. Und was wäre der Sinn oder vielleicht auch die Aufgabe einer solch anderen Frequenz? Meine Hypothese nahm langsam Gestalt an.

Die Annäherung an Frequenz

Diese ganzen Überlegungen elektrisierten mich. Sie machten für mich Sinn, denn durch diesen Blickwinkel wurden viele bislang unverständliche, sonderbare oder auch schwer erklärbare Unterschiede dieser Menschen verständlich.

Ein alltägliches Beispiel verdeutlicht die Wirkweise unterschiedlicher Frequenzen bei Menschen: Stell dir vor, du begegnest einem dir fremden Menschen zum ersten Mal. Du spürst ein unerklärliches Gefühl der Ablehnung oder eines Unwillens. Du fühlst dich in der Nähe des Menschen nicht wohl. Weil du ihn jedoch noch gar nicht kennst, sagst du dir, das könne gar nicht sein, denn schließlich habe der Mensch dir gar nichts getan und nach einer so kurzen Zeit könntest du ja noch gar keinen Eindruck vom anderen bekommen haben. Sicherlich bist du heute einfach nicht so gut drauf ...



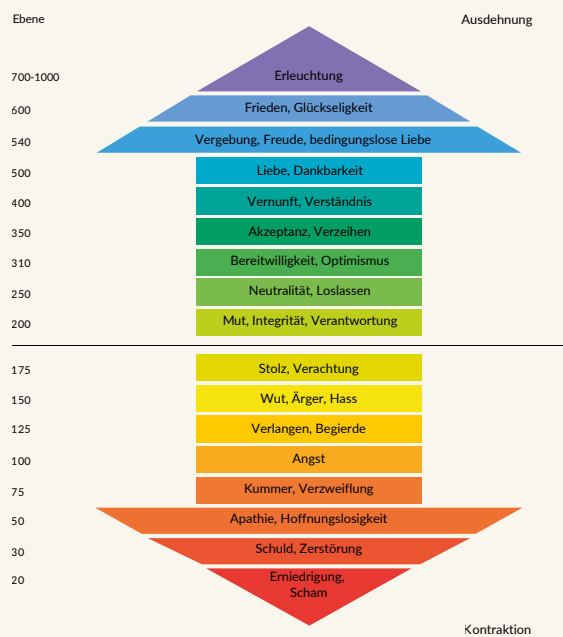
Teil 1 - Die Hypothese

Du begegnest in einer anderen Situation wieder einem dir fremden Menschen und die Situation gestaltet sich binnen weniger Sekunden einladend und du hast den Eindruck, als würden ihr euch schon ewig kennen. Vermutlich hast du schon beides erfahren.

Folgende Erlebnisse bei den Offenen Berliner HSP-Treffen.[1] haben mich weiter für dieses Phänomen sensibilisiert: Von 2009 bis 2025 leitete ich diese Treffen und im Laufe der Jahre wuchs die Anzahl der Besucher, was einige Hochsensible darin herausforderte, sich in eine größere Gruppe von Menschen zu begeben. Das ist nicht unbedingt eine Lieblingsdisziplin Hochsensibler. Umso mehr überraschten mich die immer wiederkehrenden Aussagen verschiedener Gäste, dass sie, obwohl im Vorfeld ängstlich vor dieser Herausforderung, als sie die Tür öffneten, sich fast sofort willkommen und wie Zuhause fühlten. Woher kam dieses Gefühl? Was ließ einen solchen Eindruck entstehen? Was nahmen die Hinzukommenden wahr? In einem so kurzen Moment können wir kaum die physisch erkennbare Stimmung aller Einzelnen sowie die Gesamtsituation erfassen. Aber wir können die Stimmung jenseits der Physis, also Schwingungen und Frequenzen erfassen. Und wer ist besonders dazu befähigt, in kurzer Zeit die Qualität der Stimmung - und somit das Frequenzfeld - wahrzunehmen, wenn nicht feinfühligere Menschen!

Skala des Bewusstseins

© SilkeSchaefer.com | Grafik: Nadia Gasmil | nach Dr. David Hawkins



Die Grafiken sind Eigentum von Silke Schäfer und urheberrechtlich geschützt. Die Bearbeitung ist untersagt. Die Vervielfältigung und Veröffentlichung sind mit Freude gestattet.

Wenn also etliche Besucher zu unterschiedlichen Terminen mit immer wieder neuen Gästen gleichermaßen bemerken, dass die Runde im Raum mit eigentlich unangenehm vielen Menschen ihr inneres Wohlbefinden auslöst, dann kann es nur mit Schwingungen zu tun haben, die miteinander harmonieren, das heißt, die auf einem mehr oder weniger gleichen Level sind.

Diese Erfahrung bestätigte mir, dass ähnliche Schwingungen und Frequenzen zum gegenseitigen Erkennen und Wohlfühlen führen. Allerdings erklärt es noch nicht, in welcher Weise diese ähnlich empfundenen Schwingungen geartet sind. Hier half mir die Bewusstseinskala von Dr. David Hawkins weiter, mit deren Hilfe ich feinfühligere Eigenschaften bestimmten Frequenzstärken zuordnen konnte.

Interessanterweise entdeckte ich viele vertraute und zentrale Merkmale feinfühligere Menschen im höherfrequenten Bereich dieser Skala. Dies gab den Anstoß für meine Hypothese. (...)

Teil 2 - Der Systemsprenger



Wer sprengt hier wen?

Wir kennen sie alle: Menschen so ziemlich jeden Alters, die scheinbar nicht ins 'System' passen, das System sprengen. Sie fallen auf, sie fallen raus und nicht selten fallen sie selbst dadurch auch um, sprich: sie werden durch diese Umstände auf unterschiedlichste Weise krank. Vielen auf beiden Seiten des Systems ist innerhalb solch schwierigen Bedingungen oftmals nicht bewusst, dass eine Vielzahl der sogenannten Systemsprenger hochfrequente, also feinfühligere Menschen sind.

Welche Strukturen des Systems führen zu diesem Raus- und Umfallen, zu dieser mangelnden Passung? Aufgrund welcher Eigenheiten lassen sich hochfrequente Menschen offenbar nicht wie andere in das System integrieren? Wie bei dem Beispiel des jungen Mannes, der Tischler werden wollte, wird deutlich, dass diese Dynamik von zwei Seiten aus betrachtet werden sollte, denn was da 'nicht passt' geht tatsächlich von zwei Seiten aus.

Die Frage lautet daher: Wer sprengt hier wen oder was und auf welche Weise? Ist der jeweilige Mensch fehlerhaft, so wie es dem Systemsprenger oft nachgesagt wird? Oder ist das System fehlerhaft? Oder beide? In welcher Weise tatsächlich beide Seiten darunter leiden und in entsprechende Schieflagen geraten ist ebenfalls Inhalt des zweiten Buchteils.

Was oder wer ist der Systemsprenger?

Der Begriff des Systemsprengers begegnete mir in den 1980ern in meinem Pädagogikstudium. Gemeint waren damit jene Kinder, die die Normen und Regeln der sozialen Institutionen, in denen sie sich bewegten, nicht einhielten. Sie sprengten den Rahmen und zuweilen eben auch das ganze System, wie beispielsweise eine Klasse und deren störungsfreie Funktionalität. Ein Systemsprenger ist jedoch nicht immer ein Kind, sondern jeder Mensch, der mit seinem Wesen oder seinen Handlungen den gesetzten Rahmen, in dem er sich gerade bewegt, sprengt.



Teil 2 - Der Systemsprenger

Interessant dabei finde ich, dass Systemsprenger eigentlich gar nicht als solche gelten wollen. Häufig handelt es sich hierbei um traumatisierte Menschen, die ihre inneren Verletzungen bislang nicht adäquat verarbeiten konnten, und aufgrund dessen sich nicht an gesetzte Vorgaben halten wollen oder können. Aber es gibt auch jene Menschen, die einfach aufgrund ihres Wesens, ihres So-Seins die Grenzen eines Systems über Gebühr strapazieren oder überschreiten.

Eine Freundin von mir erzählte mir einst, dass sie, aufgewachsen in der ehemaligen DDR, vermutlich geplatzt wäre, wäre nicht im zarten Alter von zweiundzwanzig Jahren die Mauer gefallen. Seither reist sie beruflich durch die ganze Welt. Auch sie hätte das Potenzial zum Systemsprenger gehabt.



Ein anderes Beispiel aus der Kita-Praxis: In Kitas wird gerne mit der gesamten Gruppe gemeinsam gegessen, um die Gruppen- und Sozialfähigkeit der Kinder zu trainieren. Alle machen mit, bis auf Lisa. Sie übt Tag für Tag einen Aufstand, will nicht mit an den Tisch, verweigert das Essen, schreit, bockt und ist nicht zu integrieren. Die Erzieherinnen wissen sich keinen Rat mehr, da die Eingewöhnungszeit schon lange abgeschlossen ist und es in anderen Situationen mit Lisa nicht zu solch merkwürdigem Verhalten kommt. (...)

Ein Systemsprenger ist jedoch nicht immer nur der Einzelne dem System gegenüber, in dem er sich bewegt. Ein Systemsprenger kann auch ein oder das System sein. Wollen wir das Dilemma unserer heutigen Zeit, und damit auch die gesellschaftlichen Herausforderungen feinfühligere Menschen verstehen, müssen wir das Prinzip und vor allem den Nutzen und die Wirkung von Manipulation, Spaltung und Schwächung als Sprengwerkzeuge des Systems verstehen. Spaltung ist, an der richtigen Stelle und zum richtigen Zweck eingesetzt, eine durchaus sinnvolle und auch nötige Verfahrensweise.

(...) Schauen wir uns unsere Welt an, und hier explizit die Jahre seit 2020, wird deutlich, dass gerade auf der großen politischen und wirtschaftlichen Weltbühne die Interessen nicht wirklich zum Wohle der Menschheit ausgerichtet sind und eine ehrliche und transparente Kommunikation darüber auch nicht erwünscht ist. Also liegen andere Interessen hinter solchen Entwicklungen. In diesem Fall spreche ich von Manipulation und Systemsprengern seitens des 'Systems'.

Teil 2 - Der Systemsprenger

Vergangenheit heilt Zukunft

Einst schrieb George Orwell, dass der effektivste Weg, Menschen zu zerstören, darin bestehe, ihr Verständnis ihrer eigenen Geschichte zu leugnen und auszulöschen. Eine massive Aussage, aber sie macht auch deutlich, welchen Stellenwert Geschichte und geschichtliches Erinnern für den Menschen hat. Sowohl die persönliche als auch die einer Kultur oder einer Gesellschaft ist eine zentrale Lebenswurzel, und ohne Wurzeln kann weder die Pflanze noch der Mensch überleben.



1980 bereiste ich zusammen mit einer Freundin für ein halbes Jahr lang Australien. Es war wunderschön, warm, sonnig und viele unserer Gastgeberinnen aus der dortigen Frauenbewegung beherbergten uns stets freudig und – da es damals noch kein Internet gab – sehr am europäischen Leben interessiert. Es wollte der 'Zufall', dass zum Jahreswechsel eine Amnestie erlassen wurde und alle illegal und legal sich im Land befindlichen Menschen konnten sich offiziell melden und einbürgern lassen. Wir überlegten sehr intensiv, nicht zuletzt auch, weil es zuhause politisch zu der Zeit nicht wirklich schön herging. Letztlich entschieden wir uns beide dagegen. Warum? Mir fehlten in Australien meine kulturellen Wurzeln. Ich stellte erstaunt fest, dass mir die alten Prachtbauten, klassizistische Bürgerhäuser und die alten Kirchengebäude als Symbole alter Geschichte und Traditionen fehlten. Wäre ich in Deutschland gewesen, hätte ich dies nicht so empfunden, vermutlich weil diese Wurzeln tagtäglich in aller Selbstverständlichkeit und Unbewusstheit ständig präsent waren.

Teil 2 - Der Systemsprenger

Warum ist der Blick auf die schmerzhafteste Vergangenheit so wichtig? Weil es nötig ist, die Vergangenheit zu verstehen, um die Zukunft zu gestalten. Weil vieles aus dieser unsichtbaren, schmerzhaften Vergangenheit in aller Unkenntnis für unbewusste Verwirrung sorgte. Und weil letztlich das Lösen der Verwirrung den darin liegenden Lern- und Heilungsprozess ermöglicht und authentische Empfindungs- und Handlungskompetenzen für das Jetzt und die Zukunft freisetzt.

Wer sich beispielsweise je aus einer toxischen Beziehung befreien konnte, weiß wovon ich hier spreche. Gerade die subtile Art toxischer Kommunikation ist so verwirrend, so verletzend, dass in der Regel über einen langen Zeitraum zuerst das Empfinden eigener Schuld oder Unfähigkeit im Vordergrund steht. Sobald jedoch die ungesunden Strukturen erkannt werden, beginnt die Befreiung und Loslösung aus diesen Strukturen und der authentische Weg kann beschritten werden.

Eine stattgefundenene Geschichte, ganz gleich, ob sie im kleinen Rahmen der Familie oder im großen Gefüge eines Volkes, einer Gesellschaft oder der Menschheit geschehen ist, hinterlässt, wenn sie unerkannt bleibt, verharmlost oder verfälscht wird, tiefe und generationsübergreifende Spuren. Schmerzhafteste Erfahrungen führen zu Traumatisierungen, fehlende Erfahrungen zu einem verzerrten Selbstbild.

Der funktionierende Mensch

Je umfangreicher die Erkenntnisse und Errungenschaften der Naturwissenschaften das Leben beeinflussten und damit auch neue Wertemaßstäbe für die Lebensgestaltung entwarf, umso stärker glitt das Leben des Einzelnen in eine schlichte Funktionalität ab. Da die Sinnhaftigkeit des eigenen Lebens wie zum Beispiel die eigene Seelenaufgabe oder das Erkennen größerer Sinnzusammenhänge von Mensch und Natur oder Ereignissen immer weiter in die Unsichtbarkeit glitt, verblieb den Menschen nur mehr die sichtbare Erfüllung alltäglicher und täglicher Aufgaben und Pflichten.

Die Welt spaltete sich in 'die da oben' und 'die da unten'. Von 'oben' wurde vorgegeben, von 'unten' reagiert. Es etablierte sich eine inzwischen Jahrtausende alte Struktur einer Elite, die vorgab zu wissen, was für den Menschen gut sei und die dafür 'richtigen' Rahmenbedingungen schuf. In welcher Form, Intensität und aus welchen tatsächlichen Interessen heraus diese Vorgaben gesteuert waren, blieb dem gemeinen Volk in der Regel verborgen.

Wer sich jedoch nicht wie vorgesehen in diese Bedingungen einfügte, bekam auf unterschiedliche Weise Probleme. Probleme mit dem 'System' beziehungsweise seinen zuständigen Vertretern. Hierarchische Strukturen wurden feste Bestandteile des sozialen Lebens und gaben dem Menschen einen äußeren Halt, da der innere Halt durch die Abspaltung vom GEIST zunehmend verloren ging.

Teil 2 - Der Systemsprenger

Systemsprenger I - Das System

Wer kennt nicht das Gefühl, so, wie er oder sie ist, nicht richtig zu sein. Zu klein, zu groß, zu dick, zu dünn, zu laut, zu leise – die Liste könnte endlos sein. Ist der Mensch also ein Fehler im System, wenn doch so viel an ihm nicht zu stimmen scheint?

Wir könnten dies meinen, wenn uns nicht verständlich wird, dass dieser angeschlagene Selbstwert durch diverse Umstände in der individuellen und gesellschaftlichen Lebensgestaltung teils aus Unkenntnis entstand, aber, wie sich immer deutlicher herausstellt, zu großen Anteilen auch lanciert wurde.

Bevor ich näher auf die manipulativen Dynamiken als einen Auslöser für die instabile Position hochfrequenter Menschen in unserer westlichen Gesellschaft eingehe, möchte ich klären, von wem diese Dynamiken ausgehen. Mir geht es hierbei nicht um eine politische Meinung oder Positionierung, sondern lediglich um die Darlegung jener gesellschaftlichen Strukturen, die das individuelle Leben prägen und letztendlich seit etlichen Jahrzehnten dafür sorgen, dass viele hochfrequente Menschen mit sich oder dem Leben hadern.

Sicherlich sind an verschiedenen Stellen tatsächlich sowohl Unkenntnis als auch unreflektiertes Handeln Einzelner und kleinerer Gruppen für ungute Dynamiken verantwortlich. Schlussendlich sind diese Dynamiken aber doch so mächtig, so weltumspannend und stringent, dass 'Größeres' dahinter zu agieren scheint – ein System (...).

Systemsprenger II - Die Urkraft des Menschlichen

Die Bedürfnisse und Grenzen hochfrequenter Menschen unterscheiden sich häufig stark von jenen, die eine derartige Veranlagung nicht in sich tragen. Nicht nur dass die erhöhte Wahrnehmung zu anderen Lern- und Arbeitsergebnissen führt. Auch die Dynamik von Aktivität und Ruhe, das Bedürfnis nach Intensität und das sensorische und emotionale Empfinden sind komplexer, intensiver, schneller oder langsamer. Meist unterscheiden sich diese Wesenszüge derart vom Durchschnitt, dass sie kaum versteckt oder kompensiert werden können. Also bricht sich das Anders-Sein – obwohl nicht beabsichtigt – Bahn und wird als störend wahrgenommen. Es passt nicht in die vorgegebenen Strukturen.

Die Sprengung ist da, obwohl die meisten hochfrequenten Menschen eine derartige Zuspitzung unbedingt vermeiden wollen. Hochfrequente wollen nicht anderes sein, aber sie sind es! Sie werden ungewollt zum Systemsprenger, obwohl sie alles andere als anders sein wollen.

Vor allem wenn die Veranlagung noch nicht erkannt, vertraut und angenommen wurde, möchten feinfühlig Menschen liebend gerne ein ganz normales, anerkanntes und wertvolles Mitglied der Gruppe oder des Systems sein. Zu beobachten ist dies häufig schon bei Kindern. Nur, sie können es nicht! Denn das System passt nicht zu ihnen und sie nicht zum System. (...)

Teil 3 - Der Quantensprung



Was ist Quantenphysik?

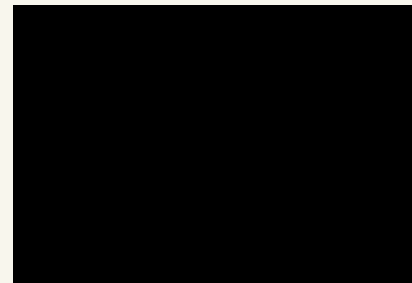
Derzeit erfährt die Quantenphysik und mit ihr der Begriff Quantensprung geradezu einen inflationären Aufschwung. Obwohl es bereits einige bahnbrechende technische Errungenschaften im Bereich der Quantentechnologie gibt (Quantencomputer, Laser, Handy-Chips u.v.m.), steht die Wissenschaft hier auch weiterhin vor vielen Fragen. Das Feld der Quantenphysik ist hochkomplex und – was es umso schwieriger macht – scheint unseren bisherigen physikalischen Naturgesetzen diametral gegenüberzustehen. Was in der traditionellen Physik gilt, wie beispielsweise: Materie kann sich nur an einem Ort befinden, oder Veränderungsprozesse durchlaufen ein Zeitkontinuum, oder gegenseitige physische Einwirkungen funktionieren nur in einer unmittelbaren räumlichen Nähe, sind hier offenbar außer Kraft gesetzt.

Warum beziehe ich mich in diesem Buch auf die Quantenphysik und den damit verbundenen Quantensprung? Weil sie uns, neben der Wortinspiration, Einblicke in eine Realität unsere Welt liefern, die zwar seit Langem in indigenem und fernöstlichem Wissen zu finden sind, in westlichen Kulturkreisen aber seit Jahrtausenden unbekannt, den Naturwissenschaften methodisch nicht zugänglich oder gar, wie sich immer mehr offenbart, den Menschen vorenthalten wurde. Aus meiner Sicht sind gerade die Hochfrequenten Menschen mit dieser, uns bislang unvertrauten Realität besser verbunden als andere Menschen. Ein Blick in die Wunder der Nano-Physik kann uns diese Verbundenheit verständlich machen und uns damit mögliche Herangehensweisen und Lösungen für die Herausforderungen einer immer feiner schwingenden Realität näherbringen.



Bild eines Atoms in
der klassischen Physik

Bild eines Atoms in
der Quantenphysik



Teil 3 - Der Quantensprung

Das Meer der Möglichkeiten

Kommen wir noch einmal zurück auf das Phänomen des leeren Raums innerhalb eines Atoms. Laut der modernen Physik ist diese Leere der sogenannte Raum der Möglichkeiten. Ein Raum in dem alles als Möglichkeit, nicht aber als determinierte Materie oder Zustand existiert. Allerdings: Diese „angenommene“ Leere ist ganz und gar nicht leer: Sie enthält enorme Mengen an nicht greifbarer Energie. Wir wissen, dass der Energiegehalt mit feineren Ebenen der Materie zunimmt.[1]

Interessant. Alles kann geschehen, alles kann sich daraus entwickeln, und zwar aus einem unglaublichen Pool an Energie heraus. Erst die Beobachtung oder Absicht, mit der beobachtet wird, lässt die Welle zu einem "festen" Teilchen kollabieren. Dies lässt sich an der Entwicklung physischer Zellen nachvollziehen:

In psychologischen und spirituell ausgerichteten Kreisen wird dieses Feld der Möglichkeiten häufig als eine Art Projektionsfläche für gewünschte Veränderungsentwicklungen verstanden. Wenn im Meer der Möglichkeiten alles Mögliche enthalten ist, die Verfestigung der Option (Welle) durch den Beobachter, also durch meine Präsenz und meine gerichtete Aufmerksamkeit sich zur materiellen Existenz (Teilchen) wandeln kann, dann braucht es eben jene Absicht, ein Bild oder ein bewusst gerichtetes Gefühl in Form einer Manifestation oder Visualisierung, von dem ich mir wünsche, dass es Realität werden möge. Aber es scheint, als gäbe es da noch einen klitzekleinen Haken.

[1] Arntz, W., Chasse, B., Vicente, M., (2006) *Bleep*, S. 56

Hopsala für alle - der Quantensprung als Metapher

Jeff: „Heute kann man alles mit 'Quanten' etikettieren. Vor einigen Jahren war es der Begriff 'kreativ': kreative Scheidung, kreatives Kochen. Jetzt ist es Quanten: Quantenscheidung, Quantenküche, Quantenheilung ...“

Betsy (lacht): „Was ist Quantenküche?“

Jeff: „Ich weiß es nicht, aber es klingt doch gut, oder nicht?“[1]

Es scheint, Jeff und Betsy haben recht. Wenn ich mich so auf dem Bücher- und Seminarmarkt umschaue, dann hat der Begriff des Quantensprungs vielfach Einzug in die verschiedenen Bereiche der Persönlichkeitsentwicklung gehalten und die Begriffe rund um die Quanten sind zu modernen Heilsbringern geworden. Aber erfüllt die Nutzung des Begriffs Quantensprung in diesem Kontext tatsächlich das, was der Begriff aus den physikalischen Welten transportiert? Findet tatsächlich bei jedem, der oder die sich auf den Weg des inneren Wachstums begibt, ein Quantensprung statt?

[1] Aus: *Bleep*, S. 132

Teil 3 - Der Quantensprung

Als hochfrequenter Mensch neige ich zuweilen dazu, Begrifflichkeiten wörtlich zu nehmen, so auch hier. Also ging ich anfangs davon aus, dass es tatsächlich Möglichkeiten gibt, so quasi per Fingerschnipp plötzliche und radikale Veränderungen zu initiieren und einige meiner vorzugsweise misslichen Lebensaspekte auf wundersamer Weise zum Positiven zu drehen.

Eben jene plötzliche und radikal verändernde Dynamik der physikalischen Beschreibung ist in der Metapher des Quantensprungs der zentrale Punkt. So heißt es beispielsweise in einem Ausbildungspapier des Mentoring-Programms von UpLift:

Im übertragenen Sinne bedeutet der Quantensprung, ein Risiko einzugehen, in ein unbekanntes Territorium zu gehen, ohne dass man einem Leitfaden folgen kann.[1]

Plötzlich, radikal – und dann auch noch ohne Geländer?! Nach meiner anfänglichen offenen Naivität, mit der ich immer erst einmal alles Neue entgegennehme, stiegen dann doch Fragen auf: Wie soll es funktionieren, dass ich mich von jetzt auf gleich gedanklich um 180 Grad drehe und das Gegenteil meiner früheren Gedanken denke? Nicht, dass es nicht sinnvoll und heilsam wäre, aber lassen sich die Gedanken einfach so 'umdrehen'? Wer kennt sie nicht, die treuen und anhänglichen Zweifler, Kritiker, Mäkler und Besserwisser, die unbedingt den Status Quo beibehalten und genau solche Veränderungen abwiegeln wollen.

Was ist mit all den Glaubenssätzen, den Ängsten, Vorstellungen oder Prägungen, die mich bislang so treu begleitet haben? Kann ich das alles einfach als erledigt abhaken und – schwupps – in die andere Richtung gehen? Jeder, der sich bereits mit innerer Bewusstseins- und Persönlichkeitsentwicklung befasst hat, weiß, dass es nicht einfach so mit einem Schnipps oder Schwupps getan ist. Was aber meint dann die Metapher des menschlichen Quantensprungs? (...)

[1] Aus: Text Uplift-Ausbildungs-Programm; Quantensprung

Hochfrequente Menschen - Boten des Jenseits?

In der traditionellen Medizin wird davon ausgegangen, dass neben der psychologischen Prägung genetische, hormonelle und andere biologische Faktoren für die Ausformung von Physis und Wesenszügen des Individuums verantwortlich sind.

Könnte es aber sein, dass die doch recht spezifischen Wesenszüge wie auch das erhöhte Frequenzniveau hochfrequenter Menschen ein "Mitbringsel" aus früheren Zeiten, ein Ergebnis aus in früheren Leben gesammelter Erfahrungen und Fähigkeiten sind?

Und könnte es sein, dass die Gene und die Frequenzen als Informationsträger die geistigen „Mitbringsel“ repräsentieren, die Biologie sich also entsprechend dieser mitgebrachten Informationen gestaltet? Demnach wäre der Ursprung der Veranlagungen nicht in der Biologie des Menschen zu finden. Nicht weil das Gen XY in dieser oder jener Weise existiert, ist der Mensch so oder so, sondern weil die Seele in bestimmter Weise in dieser Dimension existieren will, gestaltet sich die Biologie entsprechend. Einige Erkenntnisse der modernen Wissenschaften sprechen dafür. (...)

Teil 3 - Der Quantensprung

Wir sind viele

Wie schon die Astrologin Silke Schäfer in ihren Vorträgen und Videos immer wieder betont, sind wir viele. Nicht nur, dass durch das Erkennen der Verbindung der unterschiedlichen Gruppen Feinfühler die Gesamtgröße dieser Bevölkerungsgruppe sichtbar und somit größer wird. Zwei weitere Umstände sorgen zusätzlich für eine Vergrößerung:

1) Im Zuge der globalen Veränderungen, die mit kosmischen und universellen Frequenzveränderungen einhergehen, beginnen immer mehr Menschen, ihr eigenes Frequenzniveau zu erhöhen. Wie es derzeit vermehrt zu dieser Entwicklung kommt, erläutern Dieter Boers und Sonja Ariel v. Staden in ihrer gemeinsamen Analyse der aktuellen kosmischen Ereignisse. Diese Entwicklungen zeigen sich in einer Abkehr von angst- und kleinmachenden Strukturen, von der Ellbogengesellschaft, aber auch in dem wachsenden Bedürfnis nach individuellen Heilungs- und Reinigungsprozessen.

2) Immer mehr hochsensible, also hochfrequente Kinder kommen auf die Welt. Dies bestätigen mir Pädagogen aus den unterschiedlichen Berufsgruppen, die ihrerseits für dieses Thema sensibilisiert sind und somit die typischen Anzeichen hochfrequenter Menschen bei unseren Jüngsten erkennen können. Noch liegen hierfür keine empirisch erfassten Daten vor, aber das Kommen und Gehen verschiedener Spezies ist in der Biologie ein bekannter und selbstverständlicher Prozess. Es ist daher durchaus nachvollziehbar, dass in einer Zeit, in der es verstärkt reifere Seelen auf diesem Planeten braucht, sich diese auch inkarnieren.

Die Zeiten des Einzelgängertums und der Isolation sind unwiederbringlich vorbei! Zwar zwicken und zwacken in mehr oder weniger intensiver Weise die alten Muster und Akteure, aber dies ist ein normaler Prozess im Zuge massiver Umwälzungen – in dir selbst und in unserem gemeinsamen Außen.

Sich selbst zu erkennen, sich selbst in der eigenen Wesensart wertzuschätzen ist zwar der erste Schritt, um gemeinsam in die neue Ära zu gehen. Ebenso wichtig ist jedoch auch das Bewusstsein und die darin wachsenden Fähigkeiten, wieder gemeinsam achtsam Leben zu gestalten. Hochfrequente Menschen sind hierfür hilfreiche Vor-Bilder und Begleiter, denn in ihnen ist lebendig, was jetzt der ganzen Menschheit zugänglich wird.

Zum Abschluss möchte ich noch einmal Dr. David Hawkins das Wort überlassen, in dem er eine Wachstumsdynamik beschreibt, die uns diese Fülle an zukünftigen Aufgaben glücklicherweise erleichtern wird:

„Beim Voranschreiten in der Evolution des Bewusstseins setzt sich der Prozess mehr und mehr aus eigener Kraft fort und korrigiert sich selbst, so dass eine Selbsterziehung zur Lebensform wird.“

Aus

Blick



Die Zeiten ändern sich – und dies mit ungeheurer Intensität und hohem Tempo. Glücklicherweise ist, wer für diese Zeit gut vorbereitet und eingestellt ist. Das Besondere an diesem momentanen Wandel ist jedoch, dass sich nicht nur – wie auch schon in etlichen Jahrhunderten zuvor – politische Systeme ändern. Diesmal ändern sich grundlegende Prinzipien unserer Realität. Die Quantenphysik legt derzeit den Grundstein für unser Verständnis.

Hochfrequente Menschen zeigen uns den Weg, wie wir das, was die Wissenschaft Schritt für Schritt entdeckt, in uns selbst leben können. Denn auch das belegen die Neurowissenschaften nun immer deutlicher:

Der Wandel beginnt in dir!

Inzwischen ist auch dieser Satz nichts Neues mehr. Aber leben wir es wirklich schon? Sähe die Welt dann nicht schon sehr anders aus?

Der Wandel in mir, der Wandel in dir und all den anderen Menschen ist schnell gesagt. Die Tücke liegt jedoch auch hier im Detail:

- Welche emotionale Qualitäten haben deine Gedanken über dich selbst und andere?
- Wie wertschätzend kannst du dich in einem Konflikt ausdrücken?
- Wie gut kannst du hören, was die oder der andere *wirklich* sagt?
- und und und

Wir sind eingeladen, neue Wege zu finden und sie zu beschreiten. Dieses Buch möchte dich auf diesem Weg begleiten und dir Verständnis für dein Hier-Sein als Hochfrequenter und Mensch geben.



Für wen ist das Buch?



Das Buch ist für jede und jeden geeignet.
Es gibt jedoch manche Menschengruppen, für die dieses Buch aus folgenden Gründen besonders nützlich ist:

Für Menschen, die vermuten oder wissen, dass sie hochsensibel, hochbegabt, medial begabt, neurodivers, Empathen, Scanner, vielbegabt, Indigo-, Kristall- oder Regenbogenmenschen sind und die sich gerne selber besser kennen lernen möchten.

Für Menschen, die solche feinfühlig hochfrequenten Menschen in unterschiedlichen Kontexten begleiten, wie z.B. in Kita, Schule, Ausbildungsstätten, in Therapie, Coaching und Beratung, als Eltern, Geschwister und andere Angehörige, im Beruf als Kollegin, Kollege oder Führungskraft.

**Menschen, die bereit sind, Fragen zu stellen,
Altes loszulassen und sich mit dem
Neuen zu verbinden.**



Buch-

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	9	Frequenz als Informationsträger	52
EINLEITUNG	11	Henne oder Ei – Was ist der Ursprung?.....	53
Gender?.....	16	Wirkung von Frequenzen.....	56
Abschied vom alten Paradigma.....	17	☞ Exkurs: Die 144.000 – eine heilige Frequenz	57
TEIL 1 – DER HOCHFREQUENTE MENSCH	19	Bewusstsein	62
Wie ich zu meiner Hypothese kam	20	Definition Bewusstsein.....	64
Vielfalt – wo ist die Verbindung?.....	24	Bewusstsein und Frequenz	72
Die Annäherung an Frequenz.....	27	Die Bewusstseinskala nach Prof. David Hawkins	75
Erfahrungswissenschaft vs. Empirische Wissenschaft	29	Wer ist Dr. David Hawkins?.....	76
Empirische Wissenschaft.....	30	Entstehung der Bewusstseinskala.....	76
Erfahrungswissenschaft.....	31	Die Skala.....	80
Der hochfrequente Mensch - Die Hypothese.....	33	Bedeutungen der Bewusstseinsstufen	81
Die Grafik.....	34	Typologie hochfrequenter Menschen.....	87
Vorteil der Hypothese	36	Typen der Feinfühligkeit	88
Sinn & Zweck hochfrequenter Menschen.....	39	Sonderfall Hochbegabung?.....	95
☞ Bist du ein hochfrequenter Mensch?	40	Psychologische Überlegungen zur Hochbegabung.....	98
Neuer Name - Neuer Mensch?.....	44	Frequenz und Feinfühligkeit – Merkmale im Vergleich	101
Frequenz.....	46	☞ Dein kurzer Bewusstseinstest	101
Frequenz und Schwingung.....	46	Merkmale der Bewusstseinskala	104
Schwingung.....	46	Primäre und sekundäre Merkmale im Vergleich	105
Frequenz.....	48	Die Bewusstseinsstufen aus feinfühligem Sicht.....	110
Wer sprengt hier wen?	127	Feinfühlige Merkmale aus Sicht der Bewusstseinskala	118
Was oder wer ist der Systemsprenger?	128	Ähnliche Frequenz - unterschiedliche Ausdrucksformen?	123
Vergangenheit heilt Zukunft	131	TEIL 2 –SYSTEMSPRENGER	126
Das Kali Yuga	135	Was ist ein Atom?	191
Wie die Medaille ihre zweite Seite verlor	138	Welle-Teilchen-Dualismus	192
Der funktionierende Mensch	141	Ja, was isst denn nun? – Unschärferelation	192
Systemsprenger I – das System.....	144	Bis in alle Ewigkeit – Quantenverschränkung.....	193
Das System	145	Vernetztes Denken und Handeln	195
Schwächung durch Unwissenheit.....	148	Wo ist die Katze hin? – Superposition.....	197
Schwächung durch Krankheit.....	150	Das Meer der Möglichkeiten	197
Schwächung durch Isolation.....	153	Unwahrscheinlich wahrscheinlich!	199
Spaltung.....	154	Materie ist Energie	200
Die gespaltene Menschheit.....	157	Ein Quantensprung ist ein Quantensprung ist ein	201
Psychologische Auswirkungen von Spaltung	160	Hopsala für alle – Der Quantensprung als Metapher.....	203
Wirkung von Spaltung bei feinfühligem Menschen.....	166	Der Feuerlauf – mein Quantensprung	207
Systemsprenger II – die Urkraft des Menschlichen	169	Drei Dinge braucht der Sprung	209
Systematisch systemfremd?.....	169	☞ Exkurs: Gesetz der Resonanz.....	213
Die Geburt	171	Spiritualität	214
Die Kindheit	173	Was ist Spiritualität?	215
Die Ausbildungszeit	176	Die neun Dimensionen von Spiritualität.....	217
Erwachsenenzeit.....	179	Das weiße Blatt.....	219
Wunden hochfrequenter Menschen.....	181	Hochfrequente Menschen – Boten des Jenseits?	221
TEIL 3 - QUANTENSPRUNG	186	☞ Exkurs: Die Epigenetik	224
Was ist die Quantenphysik?	189	Der hochfrequente Mensch als Quantensprung	225
		☞ Exkurs: Das Phänomen der kritischen Masse	226
		Sind wir nicht alle hochfrequent?	227
		Verbunden leben in morphischen Feldern	229

Buch- Inhaltsverzeichnis

📖 Exkurs: Die morphischen Felder	233
Werkzeuge für die morphischen Felder	235
Manifestieren	239
Vom Bewusstsein des schwarzen Schafes	245
Holistik und der hochfrequente Mensch	246
Vom Ich zum Wir	249
Wirkkräfte für das WIR	252
Werkzeuge für ein authentisches WIR	253
Der vernetzte hochfrequente Mensch	256
Bewusstsein – die Währung von morgen	258
Lichtzeit - Die neue Welt und ihre Menschen	262
Der alte neue Mensch	264
📖 Exkurs: Nachricht aus der anderen Welt	268
Wir sind viele	271
DIE FÜNF FREIHEITEN	273
Danksagung	274
Quellen- und Inspirationsverzeichnis	276
Hochsensibilität, Hochbegabung & mehr	276
Spiritualität, Bewusstsein & Geschichte	277
Quantenwelt	279
Sonstige Quellen & Tipps	280
Bild- und Grafikquellen	282
Weiter Veröffentlichungen von Cordula Roemer	283



Die



Autorin

Cordula Roemer

- Typ:** Magierin & Visionärin
Themen: Wachstum durch Erkenntnis, Visionen, Veranlagung leben, Transformation,
Form: Intuitiv, unkonventionell, authentisch, achtsam, klar, auf Augenhöhe
Bild: die weise Alte/Hexe
Aktiv: Autorin, Speaker, Coach, Dozentin,



Lebensverändernd war für mich 2007 die Erkenntnis, dass ich hochsensibel bin. Wenige Jahre später näherte ich mich auch meiner Hochbegabung. Dies war ein wesentlicher Schlüssel zum eigenen Selbstverständnis. Vieles, was ich an mir falsch oder therapiebedürftig empfand, wurde durch die Beschreibung der Hochsensibilität von Elaine N. Aron (USA) als typisch und zur Veranlagung gehörig beschrieben.

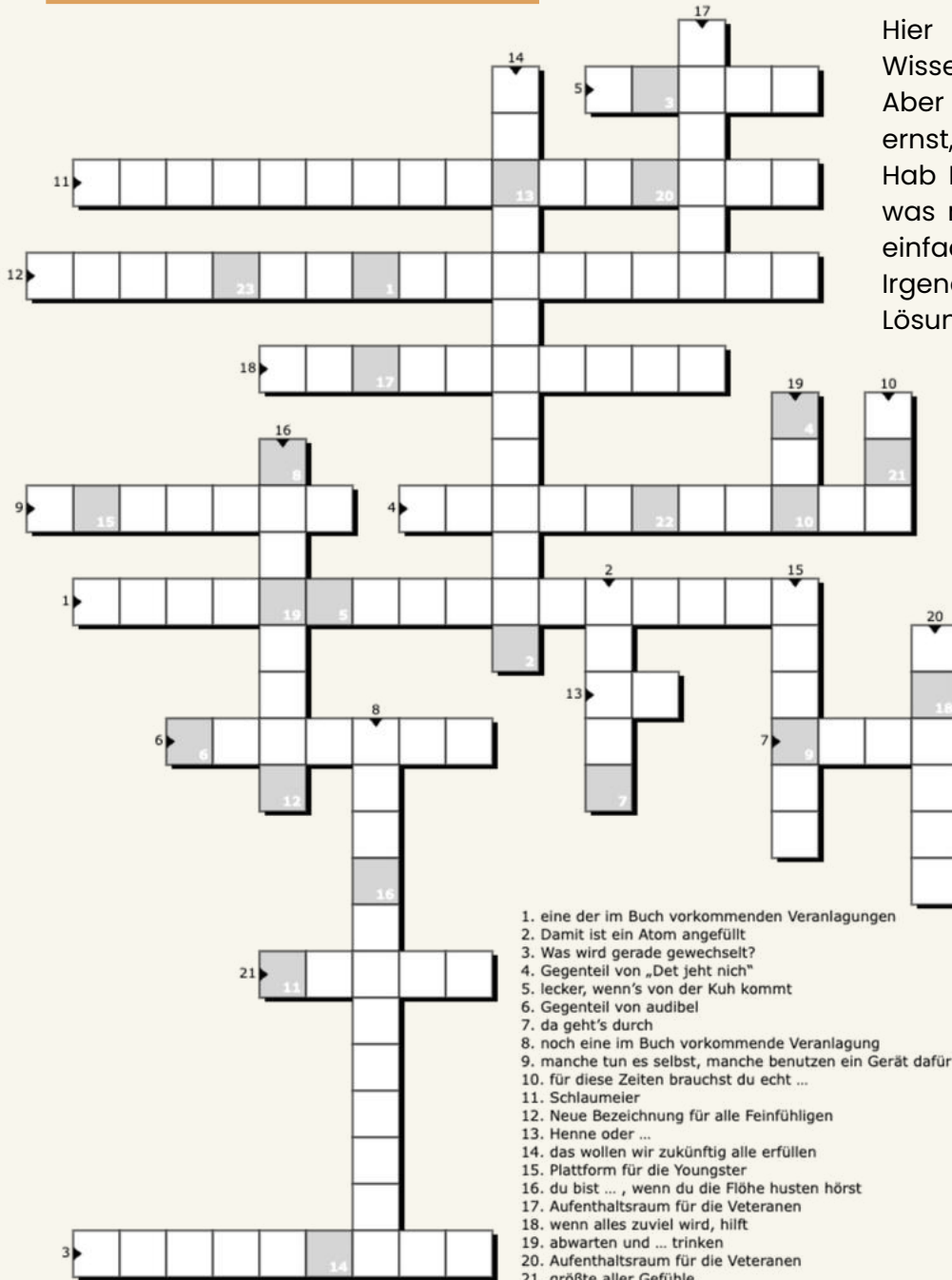


Um nicht so alleine mit meinen Gefühlen und Überlegungen zu sein, initiierte ich 2009 das Offene Berliner HSP-Treffen, das ich bis Januar 2025 leitete. In diesen Treffen und meinem Coaching, das ich ab 2010 für andere Feinfühlinge entwickelte, lernte ich ganz konkret im Miteinander und Gegenüber, was Hochsensibilität ist, wie sich Hochbegabung und Hochsensibilität voneinander abgrenzen bzw. verbunden sind, was der Unterschied zum Trauma ist und was für einen wertschätzenden und liebevollen Weg mit der eigenen Veranlagung nötig ist.

Jetzt, gut 15 Jahre später, habe ich nach einem bewegten Wandlungsprozeß zu meiner Berufung gefunden: Schreiben. Dies ist mein zehntes Buch und ich liebe es, die Energie der Worte zu erspüren und sie sowohl in meinen Texten, als auch meinen Coachings und Fortbildungen zur Wirkung zu bringen.

Ich freue mich auf
deine Nachricht

Ende gut - alles gut



Hier kommt deine ultimative Wissensüberprüfung! ...

Aber nimm es bitte nicht so ernst, wie es geschrieben steht!

Hab Freude daran und wenn du was nicht weißt, dann schmöcker einfach mal auf meiner [Webseite](#). Irgendwo stehen doch die Lösungsbegriffe ?!!



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23

Meine Bücher



Kontakt & Impressum

Cordula Roemer

Wilhelm-Guse-Str. 17
16 321 Rüdnitz



Webseite: <https://www.sensibel-beraten.de>

Kontakt: info@sensibel-beraten.de

LinkedIn

Youtube

Facebook

Instagram

Telegram-Kanal + Gruppe

Verlag Bubble Your Hub

Vanovi Media GmbH

Webseite: <https://www.bubbleyourhub.de>

Mail: kontakt@bubbleyourhub.de



Bildernachweis

Strichmännchen: Zdenek Sasek; Paramore;

Victor Souchay

Canva-Bildermediathek

C. Roemer Portraits: @goldmann-photo

Cover Lampe-Illustration: Anne Oemig

aus "Ein hochsensibles Jahr mit Gustav"

Erhältlich bei

amazon

bubble your hub

jede Buchhandlung

ISBN: 978-3-88777-081-5



Urheberrecht

Alle Inhalte dieses PDFs sind urheberrechtlich geschützt.

Weitergabe, Vervielfältigung oder Veröffentlichung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung.

